

GBV FAG Technische Infrastruktur

Protokoll der 55. Sitzung

Datum/Zeit	12.11.14 (10.30 – 15.30 h)
Ort	VZ Göttingen
Anwesende	Blenkle, Bollin, Diedrichs (Gast), Farrenkopf, Hahn, Nord (ab ca. 11:30 h), Schmitz, Tuschik, von der Ahe (Protokoll)
Entschuldigt	Busse, Lindemann

TOP 1 – Formalia: Protokoll, Tagesordnung

- **Protokoll**
 - o Das Protokoll der 54. Sitzung wurde angenommen.
- **Die Tagesordnung wurde aktualisiert**
 - o Top 1 Protokoll, Tagesordnung, Folgetermin
 - o Top 2 Bericht der Verbundleitung, Herr Diedrichs
 - o Top 3 RFID im CBS? Weiteres Vorgehen, Herr Diedrichs
 - o Top 4 Entwicklungsstand PAIA, Herr Diedrichs (Herr Hofmann doch nicht anwesend)
 - o Top 5 Vorbereitung Verbundkonferenz
 - o Top 6 Verschiedenes

TOP 2 – Bericht der Verbundleitung

Herr Dietrichs fasst aus Sicht der Verbundleitung aktuelle Informationen und Entwicklungen zusammen (siehe Bericht der Verbundzentrale Anhang 1). Unter anderem werden folgende Punkte ausführlicher thematisiert:

Strategische Kooperation mit dem BSZ

- Bildung gemeinsamer Arbeitsgruppen zu folgenden Themen
 - o Angleichung der Katalogisierungsformate und Anwendungsregeln
 - o Realisierung von Synergieeffekten bei der technischen Infrastruktur und der Virtualisierung von Verbundsystemen
 - o Aufbau eines gemeinsamen Fremddatenpool von E-Book Metadaten
 - o Realisierung von Synergieeffekten im Bereich Repositorienbetrieb und Langzeitarchivierung

Entwicklung CBS

- 2015 Migration CBS auf Linux/VMware
 - o CBS Baukasten wird noch mindestens 5 Jahre Basis des Verbundsystems bleiben
 - o Strukturelle Erweiterung des Datenmodells
 - o Umstieg Solaris -> Linux notwendig
 - o Test der Virtualisierung des CBS auf Basis von Linux/VMware läuft
- Herbst 2015 RDA-Umstellung

Lokale Bibliothekssysteme

- Aktueller Stand LBS
 - o Aktueller Stand LBS4-Umstellung -> Ende LBS3 rückt näher
 - o Lokalsystem wird uns auf längere Sicht (10 Jahre!?) erhalten bleiben
 - o Modularisierung des LBS
 - o Problematik der Auslagerung von Ausleih- und Benutzerdaten in die Cloud
 - o Etappenweiser Übergang, kein harter Bruch

- Evaluierung Quali OLE
 - o Positives bisheriges Evaluierungsergebnis
 - o Next-Generation-System – offene Plattform, Herstellerunabhängig
 - o VZG und hbz stellen gemeinsamen DFG-Projektantrag für jeweils eine Quali OLE Pilotinstallation
 - o Weitere Pilotbibliotheken: Lehigh, Chicago, Bloomsbury

Online Contents

- Aktueller Stand
 - o Letzte Lieferung erfolgt, Server nicht mehr erreichbar
 - o Swetsscan-Dienst wird voraussichtlich eingestellt
 - o Angebot von ProQuest zur Fortsetzung unter neuen finanziellen Rahmenbedingungen
 - o Eventuell Förderung durch DFG

TOP 3 – RFID im CBS? Weiteres Vorgehen

In Fortsetzung der 54. FAG-Sitzung (Top 4 RFID-Verbuchung im PICA-Umfeld / Nutzung der UID) wurde das Thema nochmals aufgegriffen. Herr Diedrichs unterstreicht, dass die Implementierung der UID in eine festzulegende PICA-Kategorie kein technisches Problem ist, gibt jedoch zu bedenken, dass die UID der Tags zu den Exemplardaten gehören, vergleichbar mit den EPN. Daher stehen sie einer Recherche über den Verbundkatalog nicht zur Verfügung, weil dort nicht indiziert.

TOP 4 – Entwicklungsstand PAIA

Herr Dietrichs informiert über den aktuellen Entwicklungsstand der Schnittstellen für das Lokalsystem, und weist auf die Notwendigkeit der Finanzierung zusätzlicher Leistungen hin.

PAIA (Patrons Account Information API)

- Zugriff auf Benutzerkonto und Ausleihe für mobile Anwendungen und Discovery-Systeme
 - o Verfügbar für LBS3
 - o LBS4 Version im Test -> Voraussetzung LBS4-Konnektor
 - o Kostenpflichtiger Dienst
 - o Verlangt eigene Server-Infrastruktur

DAIA (Document Availability Information API)

- Verfügbarkeitsabfrage für Medien
 - o Verfügbar für OPC4/LBS4 (ohne LBS Bandlisten)
 - o Erweiterte Version mit Zugriff auf Bandlisten geplant

SIP2 und NCIP

- Neue SIP2-Schnittstelle (GOSSIP) zur Anbindung an native LBS4-Systeme (Fa. Shiprah)
- Soll alle bekannten Anforderungen für den Anschluss externer Peripherie abdecken
- 2015 Vertrag mit Shiprah -> GOSSIP kostenpflichtig
- Entwicklung NCIP-Schnittstelle zugunsten von LBS4-Konnektor, PAIA und LBS4-SIP2 zurückgestellt

TOP 5 – Vorbereitung Verbundkonferenz

Vorstellung der FAG Technische Infrastruktur (ca. 15 – 20 Minuten)

- Aktuelles Betätigungsfeld und perspektivische Aufgaben
 - o Cloudstrategien -> technische Aspekte, Datenschutz, Betriebssicherheit, Verschlüsselungsstrategien, Hosting
 - o Schnittstellen -> Folie aus Workshop
 - o Langzeitarchivierung
 - o Havariemanagement -> Verfügbarkeit, Netzzugang, WIN-Knoten Alternative, Notverbuchung

TOP 6 – Verschiedenes

- Nächstes FAG-Treffen
 - o Mittwoch, 18. Februar 2015
 - o Ort: VZ Göttingen

Anhang 1 Bericht der Verbundleitung

1 Allgemeines

VZG Aktuell – Neues aus der Zentrale:

<http://www.gbv.de/Verbundzentrale/Publikationen/broschueren/vzg-aktuell>

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2015

Vorlage zur Verbundleitung am 25.11.2014

Strategieworkshop GBV 2020

Die „GBV 2020: Strategische Leitlinien für den Gemeinsamen Bibliotheksverbund“ werden derzeit erstellt. Die erste Entwurfsversion wird zur Novembersitzung der Verbundleitung, sowie auf der Verbundkonferenz 2014 diskutiert werden.

Die endgültige Version soll Mai 2015 von der Verbundleitung beschlossen und damit Mitte 2015 veröffentlicht werden.

Strategische Kooperation mit dem BSZ

Zur Weiterentwicklung der strategischen Kooperation mit dem Südwestverbund haben mehrere Treffen mit Kolleginnen und Kollegen des BSZ stattgefunden. Dabei wurden Arbeitsgruppen zu folgenden Themen eingerichtet:

- Angleichung der Katalogisierungsformate und Anwendungsregeln mit dem Ziel der Einführung eines gemeinsamen Internformates (Pica+) und einer gemeinsamen Katalogisierungsrichtlinie mit der Umstellung auf RDA.
- Realisierung von Synergieeffekten bei der technischen Infrastruktur und der Virtualisierung von Verbundsystemen auf Basis von Linux/VMware sowie dem Aufbau von Redundanzen zur Erhöhung der Ausfallsicherheit der Zentralsysteme als langfristiges Ziel.
- Aufbau eines gemeinsamen Fremddatenpool von E-Book Metadaten basierend auf dem "Master Record Modell" von OCLC. (Dabei wird ein Titel hierarchisch repräsentiert: der Mastersatz enthält allgemeine bibliographische Elemente, die weiteren Teilsätze enthalten die jeweiligen Anbieter-spezifischen Informationen des E-Books.)
- Realisierung von Synergieeffekten im Bereich Repositorienbetrieb und Langzeitarchivierung

2 Lokale Bibliothekssysteme

LBS4

Aktueller Stand der LBS4-Umstellung (10.11.2014):

- LBS Braunschweig: Umstieg abgeschlossen (2014)
- LBS Clausthal: Umstieg abgeschlossen (2014)
- LBS Greifswald: Umstieg abgeschlossen
- LBS Hamburg: Umstieg abgeschlossen (2014)
- HSU Hamburg: Umstieg abgeschlossen

- LBS Hamburg-Harburg: Umstieg abgeschlossen (erste Umstiegsbibliothek)
- LBS Hannover: Umstieg abgeschlossen
- LBS Hildesheim: Umstieg abgeschlossen
- LBS Ilmenau Umstieg abgeschlossen
- LBS Jena Umstieg abgeschlossen
- LBS Lüneburg: Umstieg abgeschlossen
- LBS Potsdam: Umstieg abgeschlossen
- LBS Rostock: Umstieg abgeschlossen (2014)
- LBS Weimar: Umstieg abgeschlossen
- ZBW Kiel: Umstieg abgeschlossen
- LBS Erfurt: Bis auf Thüringer Behördenbibliotheken (ILN 119) Umstieg abgeschlossen

Aktuelle Umstellungen

- LBS Kiel: Projektneubeginn nach Hardwareumzug: ACQ-Admin-Schulung ab 19.1.2015, darauf folgend ACQ-Multiplikatorenschulungen (1 für UB Kiel, 1 für alle anderen ILNs)
- LBS Emden: bisher nur „Ostfriesische Bibliothek, ILN 176) OUS-Umstieg abgeschlossen, weitere Planungen noch offen
- LBS Göttingen: Kickoff Anfang April 2014 erfolgt. ACQ-Admin-Schulung (Juni 2014) und ACQ-Multiplikatoren-Schulung (September und Oktober 2014) sind erfolgt. OUS-Schulungen sind ab April 2015 geplant.
- LBS Wismar: Kick-Off hat am 04.11.14 stattgefunden. ACQ-Adminschulung ist für Januar 2015 geplant

Planungen:

- LBS SBB-PK Berlin: neue Hardware geplant, Umstieg für März 2015 geplant
- LBS Magdeburg: Kick-Off 2015 geplant
- LBS-Halle: Kick-Off 2015 geplant

Noch offen, ohne Planungen, sind:

- LBS Bremen
- LBS Osnabrück
- LBS Anhalt

Die Stabilitätsprobleme des EA-Servers („Jaguar“) konnten durch die Konfiguration mehrerer Instanzen nicht behoben aber doch weitgehend beherrschbar gestaltet werden. Anfang Dezember 2014 findet mit OCLC in Leiden ein Gespräch auf Leitungsebene zur weiteren Entwicklung von LBS4 statt. Ziel ist es, zu einer verlässlichen Planung für einen mittelfristig stabilen LBS4-Betrieb zu kommen.

Nachdem die Verschlüsselung der Client-Kommunikation mit dem LBS über den EA-Server zu nicht akzeptablen Performance-Einbußen geführt hat, hat die VZG ein eigenes Konzept entwickelt, das im Moment mit Greifswald produktiv getestet wird. Wenn dieser positiv ausfällt, kann die Lösung von allen LBS4-Anwendern kurzfristig übernommen werden.

LBS-Host der VZG

Folgende Standorte nutzen den zentralen LBS-Host der VZG: Anhalt, Braunschweig, Clausthal, Emden, Göttingen, Greifswald, Hildesheim, Ilmenau, Lüneburg, Magdeburg, Rostock, Weimar, Wismar, ZBW Kiel und das VZLBS. Potsdam befindet sich in Vorbereitung.

Verfügbarkeits- und Benutzerkonten-Schnittstelle zum LBS

Die Verfügbarkeitsabfrage (DAIA) und die Benutzerkontenschnittstelle (PAIA) kann für alle LBS3-Systeme bzw. LBS4-Systeme mit parallelem LBS3 im GBV genutzt werden. Umfangreiche Informationen, insbesondere zum Leistungsumfang, finden sich im Verbund-Wiki.

Die Version für native LBS4-Systeme ohne parallele LBS3 Installation wird frühestens im 1. Quartal 2015 verfügbar sein. Vorab muss der sogenannte „LBS4-Konnektor“ fertig entwickelt werden, der einen zum Pica3-Protokoll der LBS3-Systeme vergleichbaren Zugang zum LBS4 bietet. Der LBS4-Konnektor wird voraussichtlich Ende 2014 in Version 1.0 verfügbar sein.

SIP2 und NCIP

Die aktuelle SIP2-Schnittstelle für LBS3 wurde vor etlichen Jahren von der Fa. Shiprah entwickelt und seitens der VZG für den GBV aus ihrem Etat lizenziert. Die Weiterentwicklung dieser Schnittstelle ist insbesondere im Hinblick auf native LBS4-Systeme nicht möglich. Mit GOSSIP wurde im Auftrag der VZG durch die Fa. Shiprah eine vollständige Neuentwicklung angestoßen, die die in der bisherigen SIP2-Implementierung fehlenden Funktionalitäten (z.B. Teilzahlungen) abdeckt und unter Nutzung des LBS4-Konnektors an nativen LBS4-Systemen unverändert betrieben werden kann. Damit ist sichergestellt, dass nach dem Update auf LBS5 (Unicode-Version von LBS4), mit der kein paralleler LBS3-Betrieb mehr möglich ist, über SIP2 angeschlossene Peripherie ohne weitere Anpassungen verwendet werden kann.

Diese Entwicklungen können leider nicht mehr aus dem Etat der VZG finanziert werden. Daher wird GOSSIP nur kostenpflichtig angeboten. Die VZG wird bis Anfang 2015 einen entsprechenden Rahmenvertrag mit der Fa. Siprah abschließen, so dass die Vertragsabwicklung für Standardinstallationen vollständig über die VZG erfolgen kann.

Da GOSSIP alle bisher bekannten Anforderungen für den Anschluss externer Peripherie über SIP2 an das LBS4 abdeckt, hat die VZG die Entwicklung einer NCIP-Schnittstelle zunächst ausgesetzt.

3 Evaluierung Quali OLE

Der Projektbeirat wurde eingesetzt, hat sich aber noch nicht konstituiert.

Die Evaluation hat sich in den zurückliegenden Monaten auf drei Handlungsfelder konzentriert:

1. Die Arbeit am Kriterienkatalog wurde ist weitgehend abgeschlossen. Der Kriterienkatalog ist die Grundlage für eine strukturierte und überprüfbare Evaluation.

2. Konfiguration der Testsysteme

- a. Ausleihe (Deliver)

In einem ersten Batch-Load wurden ca. 2.000 Nutzerdaten eingespielt. Die Nutzerdaten mit fingierten Namen und Adressen sind mit Barcodes, Nutzertypen und Immatrikulationsnummern der UB Hildesheim (ILN 90) versehen. Zum Testen der Mandantenfähigkeit werden noch entsprechend Daten der HAWK (ILN 91) eingespielt werden.

Exemplarisch wurden für die UB zwei Standorte (Freihand und Magazin), Ausleihtheke und ein Regelsatz im XML-Format für die Ausleihe angelegt. Auf dieser Grundlage können nun die kompletten Ausleihregularien des LBS Hildesheim abgebildet werden.

- b. Erwerbung (Select/Acquire):
Bei ersten Tests zur Umsetzung der ACQ-Budgetstruktur in OLE hat sich gezeigt, dass die entsprechenden Strukturen in OLE wesentlich differenzierter angelegt sind. Dies bietet Möglichkeiten für die hierarchische Strukturierung der Budgets, die über das ACQ weit hinausgehen, erhöht aber gleichzeitig die Komplexität.
3. Das Evaluationsteam der VZG hat auf Grund der bisherigen positiven Evaluationsergebnisse zusammen mit dem hbz einen Projekt-Antrag zur Implementierung jeweils einer Pilot-Bibliothek mit Quali OLE bei der DFG eingereicht.
Das CIB-Projekt hat unterdessen angekündigt, ebenfalls einen Antrag zur Evaluierung von Quali OLE bei der DFG stellen zu wollen.

Zur Verbundleitungssitzung wird gemäß Projektplan ein Zwischenbericht vorgelegt.

4 Verbundsystem

Seit September 2014 werden Updates aus dem System der DNB via OAI einmal täglich abgeholt und die Links für Inhaltsverzeichnisse im GVK nachgetragen. Da die DNB zurzeit über ihren wöchentlichen Verzeichnisdienst nur neue Titel ausliefert, fehlte häufig der später gekommene Link auf das Inhaltsverzeichnis.

Aktuell erarbeitet die VZG die Schulungspläne für die RDA-Umstellung im Herbst 2015. Eine entsprechende Vorlage erscheint in Kürze zur nächsten Sitzung der Verbundleitung. Diese kann nach der Sitzung dem Protokoll der Sitzung W137 beigefügt werden.

Für die Abteilung Bibliothekarische Betreuung konnte Frau Bianca Reckenbeil zur Entlastung während der Umstellungsphase RDA gewonnen werden.

5 Digitale Bibliothek

OLC

Mit Insolvenz der Fa. Swets wird mit großer Wahrscheinlichkeit der Swetsscan-Dienst eingestellt, da sich bisher kein Interessent für dieses Angebot gefunden hat.

Die VZG prüft zurzeit intensiv zusammen mit anderen betroffenen Einrichtungen, u.a. OCLC/Leiden, wie der Dienst möglichst günstig fortgesetzt werden kann.

GBV-Zentral

Im Zusammenhang mit dem DFG-Antrag zum FID Pharmazie hat die VZG die Metadaten der Medline erhalten und in ihr Format umgesetzt. Aktuell werden die Zeitschriften mit der ZDB abgeglichen. Anschließend erfolgt die Übernahme in den SOLR-Index.

Seit Ende Oktober 2014 liegen die vollständigen Metadaten von JSTOR in der VZG vor. Nach erfolgter Konvertierung werden diese ebenfalls in den SOLR-Index übernommen.

VuFind-Service der VZG

Die PAIA-Schnittstelle für LBS steht jetzt auch in VuFind zur Verfügung.

Diedrichs, 10.11.2014